



ÜBER DIE AKTION

„35-Stunden-Schulwoche“ // 10. März 2018

Mit der Aktion fordern **Berliner Jugendverbände** eine 35-Stunden-Schulwoche für Schüler_innen – inklusive Hausaufgaben, Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Nachhilfe. Denn Schüler_innen haben auf Grund ihrer schulischen Verpflichtungen heute kaum mehr Möglichkeiten, sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich in Jugendverbänden zu engagieren. Die Aktion ist also in erster Linie **kein Schüler_innen-Streik**.

33 Jugendverbände sind im Landesjugendring Berlin zusammengeschlossen. Zu den Verbänden zählen zum Beispiel die Berliner Jugendfeuerwehr, die BUNDjugend Berlin, das CVJM-Ostwerk oder die DGB-Jugend Berlin-Brandenburg. Rund 51.000 junge Menschen engagieren sich derzeit ehrenamtlich in Berliner Jugendverbänden. Der Landesjugendring Berlin ist die Dachorganisation und macht sich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen stark.

Die Jugendverbände im Landesjugendring haben neben der 35-Stunden-Schulwoche sechs weitere Forderungen für mehr Zeit und Anerkennung für junge Ehrenamtliche. Gebündelt sind die Forderungen in der Kampagne „EA-TEAM: Mission gutes Ehrenamt“ (www.team-junges-ehrenamt.berlin).

Wie kann man die 35-Stunden-Schulwoche realisieren?

Belastung durch Hausaufgaben massiv einschränken

Schüler_innen verbringen zu viel Zeit mit Hausaufgaben. Im Schulgesetz müssen maximale Arbeitszeiten für Hausaufgaben festgeschrieben sein. Es darf keine Pflicht sein, Hausaufgaben fertig stellen zu müssen. Sie dürfen sich nicht auf die Benotung auswirken.

Ein Nachmittag muss frei sein, auch an Ganztagschulen

Junge Menschen brauchen Freiräume für Hobbies, Chillen und genauso auch für ehrenamtliches Engagement. Die Bereitschaft, sich zu engagieren ist sehr groß. Nur fehlt dafür oft die Zeit.

Und sonst?

UNICEF-Studie

Laut einer UNICEF-Studie arbeiten Kinder und Jugendliche in Deutschland im Schnitt mehr als 38,5 Stunden pro Woche in oder für die Schule. Schon 7-12-Jährige benötigen mehr als 37 Stunden für Schule und Hausaufgaben; ab 13 Jahre arbeiten die Jugendlichen fast 44 Wochenstunden in oder für die Schule, in den Klassen 9 bis 13 wird sogar die 45-Stunden-Woche im Schnitt noch übertroffen.
Quelle: www.unicef.de/informieren/aktuelles/presse/2012/schule-ist-vollzeitjob-fuer-kinder/14834

Position des Landeschülersausschusses Berlin

Der Landeschülersausschuss fordert die Abschaffung von Hausaufgaben in der jetzigen Form. Das Hausaufgabenensystem muss daher zwingend reformiert und schüler_innenfreundlicher gestaltet werden. Hausaufgaben sollten tendenziell freiwillig sein und nur auf freiwilliger Basis benotet werden, sodass sich ein grundsätzliches Verständnis für Eigenverantwortlichkeit entwickelt.

Quelle: <http://lsaberlin.de/positionspapiere>

15. Kinder- und Jugendbericht des BMFSFJ

Die Ganztagschule nimmt viel Zeit für Freiräume außerhalb der Schule ein. Aus dem Bericht geht hervor, dass die Teilnahme am Ganztagsangebot an Schulen „nicht unmittelbar zur Verbesserung der schulischen Leistungen bzw. Noten“ führt.

Quelle: <http://bit.ly/2t3f1Fu>